

**Mittelrhein-Brücke: Um die wirklichen Kosten des gesamten Projekts wird derzeit spekuliert.**

„Unverändert“

Die Kosten für die Mittelrheinbrücke werden laut Staatssekretär Lewentz wohl auf 60 Millionen Euro steigen. Man lässt die Katze pfotenweise aus dem Sack. 2003 wurde uns die Brücke für 17 Millionen angepriesen. Schon damals rechnete der in Verkehrsplanung erfahrene Ingenieur Prof. Strack vom Institut für Städtebau der Universität Bonn in seinem Gutachten für den Rheinischen Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz vor, dass der Bau mit Anschlüssen, Anpassung der Zufahrtstraßen und Lärmschutz ohne Unterhaltungskosten 64,4 Millionen kosten würde. Er erntete auf beiden Seiten des Rheins nur Gelächter.

Den nachgelieferten Informationen des Herrn Staatssekretärs dürfen wir entnehmen, dass die Kosten für Ausbauten der Landesstraßen in den Taunus und zur A 61 auch noch hinzukommen. Ein Novum, denn in seiner Antwort vom 7. Januar 2009 auf die Kleine Anfrage des Abgeordneten Lammert (CDU) schließt Verkehrsminister Hering „einen Ausbau der Zufahrtswege im weiteren Umfeld“ der Brücke und damit verbundene Kosten aus. Das ist planerisch sinnvoll, um keinen überregionalen Durchgangsverkehr in das Rheintal zu ziehen. Es erweist sich, dass die Politiker von SPD und CDU Gefangene ihrer leichtfertigen Versprechungen sind und sich nun im Teufelskreis weiterer Überschuldung bewegen.

**Dr. Busso von der Dollen,**

**Lahnstein**